**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 39 (1923)

**Heft:** 50

Rubrik: Holz-Marktberichte

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

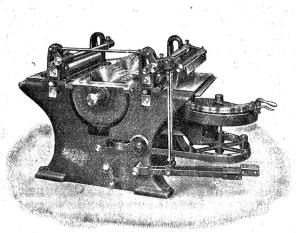
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Doppelte Besäum- und Lattenkreissäge mit selbsttätigem Vorschub und Kugellagerung.

# A.MULLER & C? BRUGG

MASCMINENFABRIK UND EISENGIESSEREI ERSTE UND ÄLTESTE SPEZIALFABRIK FÜR DEN BAU VON

## SAGEREI- UND HOLZ-BEARBEITUNGSMASCHINEN

OOC

GROSSES FABRIKLAGER
AUSSTELLUNGSLAGER IN ZURICH

UNTERER MÜHLESTEG 2

TELEPHON: BRUGG Nr. 25 - ZÜRICH: SELNAU 69.74

493

eine kantonale Ausstellung für Landwirtschaft und Gartenbau, verbunden mit einer Bezirks: Gewerbe-Ausstellung stattsinden. Die landwirtschaftliche Abteilung (Wissenschaft, Feld-, Obst. und Weindau, Vieh, Milchwirtschaft, Bienenzucht, Forst und Jagd, Maschinen und landwirtschaftliches Bauwesen, technische Produkte) hat den Zweck, ein Bild der zürcherischen Landwirtschaft, ihres gegenwärtigen Standes und der Bestredungen zu ihrer Förderung zu geben; einen ansehnlichen Umfang wird die aus dem ganzen Kanton beschickte Garten- und Gemüsedau-Ausstellung einnehmen; die Gewerbeausstellung will die Erzeugnisse gewerblicher und dem Gewerbe nahestehender industrieller Betriebe des Bezirkes Winterthur vorzeigen.

Ausstellung für Friedhoftunft. Der Beimatschutzverein des Kantons Bern veranstaltet im Frühjahr und Sommer 1925 in Bern beim Bremgartenfried: hof eine Friedhofkunst-Ausstellung, für die die Vorarbeiten bereits vorgenommen worden sind, und zwar als Notstandsarbeit. Diese Ausstellung, für die Bund, Kanton, Stadt sowie verschiedene Bereine Subventionen zugesprochen haben, fand einen Vorläufer in der Ausstellung in Langnau; sie wird jedoch bedeutend erweitert und größer als diese und ist die erste in ihrer Art im Kanton Bern, in der Schweiz vielleicht überhaupt. Für das Ausstellungsfeld konnte eine halbe Jucharte Land, die außerhalb dem Bremgartenfriedhof liegt und früher als Lagerplat verwendet wurde, gewonnen werden. Dieser Platz soll später, nach Beendigung der Ausstellung, dem Bremgartenfriedhof einverleibt werden und als Mufterfriedhof dienen, auf dem bestattet wird. Die Ausstellung für Friedhoffunst sieht verschiedene Typen von Gräbern vor: Reihengräber, Familien- und Einzelgraber, Mauergraber mit Tafeln, Urnengraber usw. Für die zwei letztern Typen werden Mauern erstellt werden. Ferner kommen in der Ausstellung auch Friedhofplastiken dur Verwendung.

Bur Erlangung von vorbildlichen Grabmonumenten, Urnen usw. aus einheimischem Material sowie von Friedhosplastiken soll ein Wettbewerb unter den einheismischen Künstlern veranstaltet werden, dessen nähere Bedingungen noch sestgesetzt werden. Der Plan der Friedhofanlage wurde von Herrn Architekt Klauser ausgearbeitet. Die gärtnerischen Anlagen sehen neben

Grabanlagen auch Gartenräume zur wirkungsvollen Ausstellung von Monumenten vor.

Rantonal-bernische Ausstellung für Gewerbe und Industrie 1924 in Burgdorf, verbunden mit temporären landwirtschaftlichen und Gartenbauausstellungen. (Mitg.)

Die Ausstellung nimmt größeren Umfang an, als ursprünglich vorgesehen war. Da die Zahl der Aussteller gegen 1000 beträgt, mußte der Ausstellungsplatz erweizert werden und werden weitere Hallen errichtet. Mit den Tiesbauarbeiten wird demnächst begonnen, mit der Erstellung der Hallen im April, da dieselben im Juni den Ausstellern zur Versügung stehen sollen. Die Ausstellung dauert vom 1. August bis 15. Oktober. Während dieser 10 Wochen sinden 13 temporäre landwirtschaftliche Ausstellungen statt.

Das Organisationskomitee, das jede Woche zu einer Sitzung zusammentritt, besteht aus folgenden Herren: Prästdent Nationalrat F. Joß; Ausstellungskomitee W. Schaffer, Schreinermeister; Baukomitee M. Schander, Ing.; Finanzkomitee A. Schoch, Fabrikant; Polizei M. Conrad, Oberförster; Landwirtschaft A. Bracher, Landwirtschaft A. Bracher, Landwirtschaft Dr. M. Bärlocher, Kausmann, Redaktor; Wirtschaft Dr. M. Bärlocher, Kausmann; Unterhaltung E. Bechstein, Architekt; Berkehrswesen H. Senn, Bahn-hosvorstand; Quartierwesen G. Müller, Weinhändler; Verlosung A. Fehlbaum, Fabrikant.

An auswärtigen Mitgliedern gehören dem Organisationskomitee an: Oberft Lanz in Thun, E. Jucker in Bern, Großrat Montandon in Biel, E. Baumberger in Langenthal, Nationalrat Freiburghaus in Spengelried, Gewerbesekretär Wenger in Bern, sowie die Handelsund Gewerbekammersekretäre Diem in Biel und Dr. Rubin in Bern. Das Ehrenpräsidium der Ausstellung bekleidet Reg.-Rat Dr. Tschumi in Bern.

## Holz-Marktberichte.

Neber die die zichrige große Sag-, Ban- und Rugholzsteigerung der Stadt Winterthur vom 11. Februar, welche für die Holzmarktlage ausschlaggebende Bedeutung hat, berichtet das "Aargauer Tagbl.": Sie nahm einen raschen Verlauf. Es kamen rund 3800 ms in 226 Losen zum Ruse. In knapp drei Stunden war alles Holz verkauft; 157 Lose wurden gesteigert, 66 zur Schatzung und nur 3 Lose unter der Schatzung zugeschlagen. Die Preise per m<sup>\*</sup> stellten sich wie folgt:

	flaffe	mm=	por		~			
-		Mittelftamm=			Tannen. bis Fr.		im Mittel	
		0,30		. 1	34		34	
0,	31—	0,50	42		43.		43	
0,	51-	1,00	42		62		50.6	5
	1,01—1,50		40		70.—		56.45	
		2,00			77		67.0	
		2,00		.50	95		75.5	
				Föhre	n.			
Fr. 5	0.—	63 50	79	92.—	75.—	86.—	86.50	111.—
Mas C	),98	1,09	1,70	1,77	1,89	2,32	2,38	5,11
				Buche	n.		1	
Fr. 6	8.33	68.—	69 50	72.50	79.50	<b>85.</b> —	88.—	90.—
Maß	0,72	0,81	0,90	1,02	1,30	1,59	1,67	2,14
		1		& fche	n.			
Fr. 6	2.75	60.—	72	- 74.	50 90	0.50	80.50	83.—
Maß (	0,20	0,26	0,38	3 0,	77 1	,05	1,19	1,61
- A P	orn.			Gid	hen.		Ruf	Bbaum.
Fr. 60	0.—	80.—	3	r. 68	90	.—	Fr.	84.50
Maß 0	,32	0,81	9	Ras 0	,77 2,	82	Ma	B 0,28

Am gleichen Tage wurden an der Rollektivfteigerung des III. Kreifes in Baden gelöft für:

	ichten.		Föhren.					
Fr.	39.50	41.—	Fr.	77.—	55 —	77.50		
Maß	0,36	0,57	Maß	0,84	0,91	.1,10	1,38	
	\$	Bärchen.		Wenr	nouths	föhren.		
	8	r. 50.—	- 4.	8	r. 84.			
		Nag 0,83	- 0	24				
·			Bud	en.				
Fr.	74.—	73.33	70.—		77.25	82.50	93 50	
		0,81	0,99	1,06	1,23	1,34	1,58	
Fr. Maß	100.— 2,03	109.— 4,20			1 727			
			& fd	en.				
Fr.	59.—	62.16	71.50	90	_ 1	01 50	129.—	
Maß	0,15	0,19	0,32	2 0,	49	0,92	1,18	
	Mhor	n.			Gid	Eichen.		
Fr.	67.50	80.—		Fr. 76	3.—	90.—	127	
Maß	0,22	0,45		Maß 0	,80	1,16	1,66	
Sagenbuchen.			Linden.			Erlen.		
	. 84		Fr.	70.—		Fr. 57	.50	
	aß 0,45		Maß	0,21		_	),27	

## Verschiedenes.

- + Glasermeister Seinrich Ruhn-Weber in Zürich ftarb am 29. Februar im Alter von 84 Jahren.
- † Spenglermeister und Installateur Emanuel Sandreuter-Missin in Basel starb am 1. März plötzlich an einem Herzschlag im Alter von 49 Jahren.
- † Zimmermeister Wilhelm Ritter-Suter in Läufelstingen (Baselland) starb am 6. März nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 44 Jahren.
- † Hafnermeister Jak. Ammann-Schalch in Zürich ftarb am 7. März im Alter von 66 Jahren.
- † Zimmermeister Alois Landolt-Diez in Räfels (Glarus) starb am 9. März im Alter von 81 Jahren.
- †Schreinermeister Albert Biellmann-Zeller in Liestal starb nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 42 Jahren.

11eber die neue Schiffsentlade- und Silo-Anlage im Tiefenbrunnen-Zürich wird der "N. Zrch.-Ztg." geschrieben: Die Firma Friedr. Zehnder, Kieswerke in Zürich 8, hat seinerzeit vom Stadtrat Zürich die Konzession erhalten zur Erstellung und zum Betriebe

einer mechanischen Schiffsentlade- und Siloanlage beim Bahnhof Tiefenbrunnen. Eine solche Anlage erfordert die Erstellung einer mindestens 25 Meter langen und 8 Meter breiten, rechwinklig zur Achse der Dufourstraße stehenden Bucht zur Einstellung der zu entladenden Material- (Stein-, Ries-, Sand-) Schiffe. Diese werden alsdann durch einen auf den Silos fahr: und drehbaren Greiferfran entladen. Die Silos (Speicher aus Gifenblech nach Spezialkonstruktion), deren 8—12 vorgesehen find, erhalten eine Höhe von etwa 61/2 Meter und je ein Fassungsvermögen von etwa 30 Rubikmeter. Der elektrisch betriebene Kran bedient nicht nur die Silos, sondern es wird mit demselben auch zu beiden Seiten der Silos Material deponiert, damit in Fällen von vorübergehender Störung des Schiffstransportes, g. B. bei stürmischem Wetter, doch ftets genügend Materialvorräte auf dem Blate find. Bermittels diefer Anlage ift es möglich, Schiffe von etwa 60 Kubikmeter Inhalt in etwa  $1^{1/2}$  bis 2 Stunden zu entladen, d. h. durchschnittlich 6 Schiffe =360 Kubikmeter im Tag oder mehr als 1500 Schiffe = 90,000 Kubikmeter im Jahr, eine Leiftung, die berjenigen bes alten Lagerplages am Seefeldquai um das Doppelte überlegen ift. Die Abfuhr des Materials ab den Silos bringt ebenfalls eine große Zeitersparnis, indem bei praktischer Anlage der Zu- und Absahrtstraße der Bagenverkehr ein unbehinderter ift und zum Laden der Lastautos selbst nur etwa 3 Minuten erforderlich sein werden.

Anfänger- und Fortbildungsturse für die autogene Wetallbearbeitung. (Eingesandt.) Die Spezialkurse für Anfänger und Fortgeschrittene sinden so großes Interesse, besonders bei Meistern und Werkstättenches, daß sich die Autogen Endreß A.G. in Horgen des wogen sieht, wieder einen solchen Kurs abzuhalten in ihren Werkstätten in Horgen. Derselbe sindet vom 17. dis 19. März 1924 statt. Es wird mit Apparaten verschiedener Systeme und mit Dissous gearbeitet. Auch wird die elektrische Lichtbogenschweißung vorgesührt. Allsfällige Interessenten werden auf diesen Kurs ausmerksam gemacht und sind gebeten, sich sosort anzumelden. Die Teilnehmerzahl wird im Interesse der Teilnehmer beschränkt, sodaß nur sosortige Anmeldungen berücksichtigt werden können. Kursprogramm auf Wunsch. Das Kurssgeld beträgt 25 Fr.

Schweißerbrillen sind entweder mitzubringen oder zu kaufen. Gbenso ist das Mitbringen von geeigneten kleinen Gegenständen zum Schweißen oder Schneiden erwünscht.

Einzelne Teilnehmer können den Kurs bis Freitag Abend fortseten. Mehrtaxe 10 Fr. pro Tag.

Bur Gigenheimfrage. (Korr.) Gegenwärtig bereist ein Herr Ingenieur Hans Weisen aus Deutschland die Schweiz und hält Lichtbildervorträge über die Themata: "Zeitsparende Haushaltungen" und "Aleinwohnungen für Jedermann". Kürzlich hielt er auch einen solchen Vortrag im Hotel St. Leonhard in St. Gallen. Der gute Besuch bewies, daß noch gar viele Menschen vorhanden sind, die sich nach einem Eigenheim sehnen. Wenn sie jedoch geglaubt haben, einen neuen Weg gezeigt zu erhalten, so sind sie alle kaum auf ihre Rechnung gekommen.

Im Lichtbilde zeigte der Vortragende unter anderm, eine wie lange Strecke Weges eine Hausfrau in 50 Jahren zurücklegen muß auf dem Wege von der Rücke zum Eßzimmer und zurück. Dieser Weg reicht nach den Ausrechnungen des Ingenieurs dis zu den Zulukaffern und zurück. Aehnliche Berechnungen stellte er für das Kohlenholen, das Obstholen, den Gang zur Türe, wenn es klingelt usw. an. Als Abhülse empfiehlt er die Wohnküche, Aufzüge, Verlegen des Kellers direkt unter die Küche, Spiegel vor das Küchensenster usw.